

Joachim Stiller

Vedanta

Aphorismen und Sinnsprüche 11



Alle Rechte vorbehalten

Vedanta I

Ich bin ein Vedendichter, sehr, doch vedendichten, das ist schwer.

Ich bin ein Vedenichter, gar, denn alles, was ich sag, ist wahr.

Augustus, September, Oktober, Vedanta.

Primitive Kunst ist schön.

Ich bete nur sehr selten zu Gott. Ich bin vielleicht etwas zu stolz dazu.

Das ganze Leben ist praktisch schon ein Gebet, eine Andacht und ein Moment der Meditation und Kontemplation.

In besonderen Momenten fühlt man sich eins mit der ganzen Schöpfung und dem Universum.

Der Mensch spricht, wie er fühlet sich.

In die Sprache sind die Gefühle mit hineingeheimnisst.

Die Empfindungen sind stärker dem Denken zugeordnet, die Gefühle stärker dem Willen.

Wer sich im Leben nicht völlig verausgabt hat, wer den Kelch nicht bis zur bitteren Neige gelehrt hat, hat nicht wirklich gelebt.

Ich bin unbedingt für die PID. Scheißt doch auf das werdende Leben. Und von der ewigen Lebenshysterie der katholischen Kirche kriege ich nur einen Krampf im Darm.

Schach zum Ersten

Ich möchte mich einmal als Revolutionär des Schachspiels outen. Ich habe das Schachspiel revolutioniert.

Ich habe das Damenbauerspiel, die Tarrasch-Verteidigung des Damengambits und den Sizilianer revolutioniert.

1. Damenbauerspiel: Capablancas Zug ist kaputt, da die Partie dann in eine eindeutige Remistellung mündet.
2. Tarrasch-Verteidigung: Nicht von außen nach innen schlagen, sondern von innen nach außen. Nur so kann Weiß dem Nachziehenden einen Isolani verschaffen, und damit eine potentiell verlorene Partie.
3. Sizilianisch: Der Sizilianer, und damit meine ich hier die Drachenvariante (6....g6), die Anti-Drachenvariante (6....e6) und die Boleslawsky-Variante (6....e5), entscheidet sich korrekter Weise frühestens im 6. Zug. Alles andere ist genau besehen eine Ungenauigkeit.

Der Charakter bestimmter Systeme im Schach:

1. Das Damenbauerspiel ist eine Teestube.
2. Die Tarrasch-Verteidigung ist ein Rennwagen.
3. Der Sizilianer ist ein diagonal verwobener Teppich, den man ausklopfen muss.
4. Der Spanier ist ein „Spanischer Stiefel“.

Ich spiele sehr gerne Sa3 im ersten Zug. Die einfachste Widerlegung ist ein Damenbauerspiel, mit einem Tempo mehr von Schwarz. Aber auch 1....e5, 1....Sf6 und 1....g6 sind gut spielbar. Diese Spielweise ist absolut lupenrein. Einfach mal ausprobieren.

Ich spiele leidenschaftlich Schach,
Das ist gemütlich, macht kein Krach.

Ob Du Schwarz bist, oder Weiß,
Ich liebe diesen feinen Scheiß.

Wissenschaft und Kunst scheinen sich zu fliehen,
doch eh man sich's versieht, haben sie sich gefunden.
Das gilt nicht zuletzt für das Schachspiel. Und das Leben ist Religion.

Im Schach gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern nur das, was funktioniert, und was nicht funktioniert.

So etwas, wie „richtig“ oder „falsch“ gibt es nicht. Es gibt nur je nach dem, was Ihr erreichen wollt, das, was funktioniert, und das, was nicht funktioniert.

Schach ist eine Lebensphilosophie.

Meine Lebensphilosophie heißt „Schach“.

Wer Schach spielt, sollte ein Gelübde ablegen.

Der Sizilianer ist eine universelle Spielweise, die absolut lupenrein ist.

Im ganzen Sizilianer gibt es nur eine einzige Eröffnungsfalle.

Ich singe das „Hohelied“ auf die Kunst des Schachspiels.

Schach kann eine echte Offenbarung sein.

Ich habe den Sizilianer revolutioniert. Ich habe ihn verstanden.

Niemand hat den Sizilianer so verstanden, wie Kasparow. Und ich bin Herr Niemand.

Ich habe den „8. Grad des Sizilianers“. Damit meine ich, dass ich die Drachenvariante (6...g6), die Anti-Drachnvariante (6...e6) und die Boleslawsky-Variante (6...e5) bis zum 8. Zug blind spielen, und zwar in absolut jeder erdenklichen Form.

Aus Ordnung entsteht Chaos, und aus Chaos entsteht Ordnung. Das gilt nicht zuletzt für das Schachspiel.

Es gibt im Schach einzelne Varianten, einzelne Eröffnungen und komplexe Systeme.

Sizilianische im Anzug (Englisch) ist sehr gut spielbar, aber auch das genau versetzte Spiel Holländisch im Anzug. Diese Seitenverkehrung geht aber praktisch nur jeweils mit Sizilianisch (1. e4 c5) und mit Holländisch (1. d4 f5).

Weiß hat im 1. Zug genau 20 Züge zur Auswahl. Alle 20 Züge sind in internationalen Turnieren mit etwa dem selben Erfolg gespielt worden (ungefähr 1/3 gewonnen, 1/3 verloren, 1/3 remis). Es gibt somit keine guten oder schlechten Eröffnungszüge, sondern nur unterschiedlich wahrscheinliche.

Schach zum Zweiten

Anarchie ist machbar, Herr Nachbar.

Das Gewahrwerden der Ideen in der Wirklichkeit ist die eigentliche Kommunion des Menschen. (Rudolf Steiner)

Man soll mit seinem Leben etwas machen, was wirklich interessant ist. Das Schachspiel gehört sicherlich dazu.

Gott greift nicht ein. Das hat er nicht nötig. – Eine schwerwiegende Erkenntnis.

Die Wahrheit ist banal. (Luzifers Lieblingsspruch)

Ich bin Freidenker, Humanist und Menschenfreund.

Zeit meines Lebens war ich Freidenker, Humanist und Menschenfreund. Und trotzdem glaube ich an Gott. Für mich steht das nicht im Widerspruch zueinander.

Der beste Weg zur Einweihung führt über die Akzeptanz. Ein ganz wichtiger Satz.

Die **Caro-Kann-Verteidigung** ist gekennzeichnet durch die Züge

1. e4 c6

2. d4 d5 (Die alte Caro-Kann-Verteidigung)

Ich persönlich bevorzuge nun die Abtausch-Variante, mit

3. exd5 cxd5. Und nun

4. c4 (Die moderne Caro-Kann-Verteidigung)

Und nun folgt bei mir immer die sogenannte Krause-Variante, die sehr gut spielbar ist (Vierspringerspiel).

4. Sf6

5. Sc3 Sc6

6. Sf3 Lg4!

7. cxd5 Sxd5

8. usw.

Ich spiele überhaupt gerne Abtausch-Varianten, weil sie das Spiel meistens etwas vereinfachen.

Ich spiele auch gerne Vierspringerspiele, egal ob Italienisches, Preußisches, Spanisches, Schottisches oder Englisches Vierspringerspiel.

Vielleicht entwickelt ja mal jemand ein Vierfach-Fianchetto. Das wäre echt spannend, und lehrreich dazu. Man kann sich das ja mal überlegen.

Der Charakter weiterer Eröffnungen:

5. Der Zuckertort-Reti ist eine „holländische Kirschtorte“.

6. Skandinavisch ist ein „Jo-Jo-Spiel“.

7. Die Hauptvariante des Italiener ist ein „Krakauer Würstchen“

8. Preußisch ist ein „Bumerang“..

9. Der Franzose ist eine „Sauce Bechamel“, die man am besten über den Blumenkohl tut (mit Kartoffeln und Frikadellen an etwas Tomaten-Ketchup).. Absolut genial.

Ich kenne praktisch nur 16 eigenständige Systeme im Schach:

8 geschlossene Spiele: 3x Indisch, 3x Damengambit, 1x Holländisch und 1x Damenbauerspiel,

2 offene Spiele: Spanisch, und Königsgambit

3 halboffene Spiele, und,

3 Flankenspiele

Italienisch hat einen roten Taint und Spanisch einen gelben. Italienisch entspricht der Subtraktion in der Mathematik und Spanisch der Addition.

„Würde“ kommt von „Werden“. „Würde“ ist das „Werden seinem Wesen nach“. Auch das gilt nicht zuletzt für das Schachspiel.

Noch einmal: Schach ist eine Lebensphilosophie.

Schach ist eine Seelenschule.

Schach ist eine Schule der Seele.

Schach ist ein Seelenschulungsweg.

Schach stärkt die Psychohygiene des Menschen, wie kaum etwas anderes.

Erwecke in Dir Deinen eigenen Genius.

Durch Tanz und Sport man den Körper pflegt,
Musik zeigt der Seele einen höheren Weg;
Zum Höchsten nur der Geist Dich führt,,
Mit Liebe beim Schach der Geist sich rührt.

Schach veredelt den Menschen,
adelt die Seele,
schult den Geist,
schärft das Gedächtnis
und stählt den Willen.

Das Schach wird erst eindringlich, wenn die Seele mitschwingt.

Ist die Liebe zum Schach eine oberflächliche, materielle, so ist sie vergänglich!
Ist de Liebe zum Schach eine geistige, so ist sie ewiglich.

Die Seele des Menschen muss durch guten Unterricht, und dann durch ihr eigenes Forschen, Fühlen, Erkennen, Glauben und Wollen ins innere, lebendige Licht ihres innewohnenden Geistes gelangen, dann ist ihr für ewig geholfen. Dies gilt für das Leben, für die Religion und auch für das Schachspiel.

Im Verstande des Menschen liegen viele Erkenntnisse, im Gemüte viele Wahrheiten verborgen. Suchet nur in „Euch“, auf dass Ihr zur vollen Einigung mit dem Geiste in Euch gelangt, denn dieser Geist wird Euch in „alle“ Wahrheit leiten, im Leben, in der Religion und eben auch im Schach.

Kennt Ihr das „Geheimnis der Sphinx“? Ich meine jetzt nicht das „Rätsle der Sphinx“, dessen Lösung bekanntlich der Mensch ist. Ich meine wirklich das Geheimnis der Sphinx...

Die Sphinx ist ein Wesen, dass aus bestimmten Elementen der vier apokalyptischen Tiere , oder auch der vier Hauptsternbilder zusammengesetzt ist: Vom Stier hat es die Flanke, vom Löwen die Pranken, vom (früheren) Adler die Flügel vom Wassermann (dem Menschen) den Kopf. Diese vier apokalyptischen Tiere oder Hauptsternbilder empfehlen Dir etwas, etwas ganz bestimmtes: Sie empfehlen Dir „Wissen“ (Wassermann), „Wagen“ (Löwe), „Wollen“ (Stier) und „Schweigen“ (Adler). Ich finde, diese alte okkulte Weisheit passt sehr gut auch auf das Schach.

Meine Lebensphilosophie ist das Schachspiel.

Schach ist meine Lebensphilosophie.

Schach ist eine Weltreise.

Schach ist eine Reise ins Ungewisse.

Schach ist ein großes Abenteuer.

Das Leben ist ein Buch mit sieben Siegeln,
Wenn Du es aufschlägst, zeigt es Dir einen Spiegel.

Lest im Buch des Lebens, da steht alles drin.

Wenn es einen Weg der Dankbarkeit gäbe, ich würde ihn gehen.

Das Leben ist ein Dornbusch. Man muss sich schon verletzen, wenn man die Flammenzungen des ewigen Lebens berühren will.

Das Leben ist ein Kampf.

Der Krieg ist der Vater aller Dinge. (Heraklit)

Das Schachspiel ist Magie.

Schach ist Magie

Ich bin ein Räuber.

Ich bin ein Schlunz.

Vedanta II

Was lange währt, wird endlich gut.

Ich selber halte heute drei Prinzipien für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen nicht nur für notwendig sondern sogar für unabdingbar:

1. die Koedukation (die gemeinsame Erziehung von Jungen und Mädchen)
2. die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher
3. die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher (Inklusion).

Gerade im letzten Punkt hat Deutschland noch sehr viel Nachholbedarf.

Ich möchte einen Rosengarten haben.

Ich möchte Rosen züchten.

Ich habe großen Respekt vor Menschen, die vollständig eingegangen sind.

Gott ist drei Personen und sieben Aspekte.

Albertus und Thomas sind die beiden Säulenheiligen des Mittelalters.

Europa ist eine Frittenbude.

Zum Ersten, zum Zweiten und ...zum Dritten.

Spiel ist jede Handlung oder Tätigkeit, die die bloßen Existenzvollzüge in redundanter Weise transzendiert. Der Übergang ist dabei natürlich fließend.

Warum baut man nicht mal wieder wie Gaudi oder Hundertwasser. Ich fände das echt toll.

Das Relativitätspostulat gilt nur für geringe, nicht relativistische Geschwindigkeiten, und das sowohl in der Relativitätstheorie, als auch in der Elektrodynamik.

Ich lehne die Quantenfeldtheorien der Wechselwirkung generell ab, und mögen sie noch so erfolgreich sein. In dem Moment wo man zur Erklärung einer Wechselwirkung den Austausch rein virtueller, d.h. ausgedachter Teilchen annehmen muss, verlässt man den Boden gesunder Naturforschung.

Wir sehen immer nur die Außenseite der Materie.

Das Weltall ist unendlich und unbegrenzt. Das geht aus den Gesprächen mit Gott von Neale Donald Walsch eindeutig hervor.

Ich bin ein Meister der magischen Künste. Aber ich praktiziere nicht.

Freiheit ist das Vermögen, aus sich heraus Handlungen in die Welt zu setzen.

Ich bin. Aber ich habe mich nicht. Darum werden wir erst. (Ernst Bloch)

Ich habe, um zu sein.

Die Stille ist laut.

Es gibt eine objektive und eine subjektive Zeit.

Die Zeit kommt immer aus der Zukunft, und fließt in die Vergangenheit.

Die Zeit kommt immer von oben, und fließt nach unten.

Alles ist im Fluss. (ein Schüler des Heraklit)

Gott ist die milde Sonne.

Die Zeit ist eine Substanz.

Die Zeit ist eine Gottessubstanz.

Tempus substantia est.

Die Zeit kennt keine Wahrscheinlichkeit, aber das Schicksal kennt.

Das Schicksal ist eine Fraktale.

Zeit ist eine Uhr ohne Zeiger.

Ich hielt lange Zeit große Stücke auf Karl Popper.

In Bezug auf die Grundlagen der Mathematik bin ich Realist, also Patoniker.

Man müsste es einmal mit einem wissenschaftstheoretischen Pragmatismus versuchen.

Wenn ich alles noch einmal machen könnte, wäre ich sicherlich ein wissenschaftstheoretischer Pragmatiker geworden.

Die Sterne sind auch da, wenn wir sie nicht sehen.

Vedanta III

Ich bin Heraklit-Schüler.

Ich bin Beuys-Schüler.

Kunst = Arbeit = Kapital

Ich bin so verkannt, wie ein verkanntes Genie.

Löst mir das Problem der Viergliederung, und Ihr geht in die Mysterien ein.

Viergliederung ist eine Transfiguration.

Bankguthaben sind kein Geld, sondern Anweisungen auf Geld. Das Geld selber bleibt dabei immer im Umlauf.

Es ist nicht möglich, Geld zu horten, sondern nur Anweisungen auf Geld. Das Geld selber bleibt dabei immer im Umlauf. Das ist auch der Grund, warum die marxistische Krisentheorie zu kurz greift.

Wahrheit ist immer sprachgestaltig.

Erkenntnis ist immer sprachgestaltig.

Spieltheorie

Spiel ist jede Form von Handlung oder Tätigkeit, die die bloßen Existenzvollzüge in redundanter Weise transzendiert.

Spiel erfüllt zwar auch einen Zweck oder eine Funktion, aber nicht im Sinne bloßer Existenzvollzüge.

Worte sind Schall und Rauch.

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. (Bastian Sick)

Warum will ich eigentlich immer die Welt verändern? Hätte ich nicht längst erkennen müssen, dass man nichts verändern kann?

Wie soll denn bei „den“ geringen Sozialleistungen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich sein?

Ich habe nie aufgehört, von einer besseren Welt zu träumen.

Das Leben hat nur den Sinn, den der Mensch ihm gibt.

Ich lebe die Kraft des Umkreises.

Die Kraft des Umkreises ist die Christuskraft.

Wir sehen praktisch immer nur die Außenseite der Wirklichkeit.

Ich bin ein Meister der magischen Künste:

- der Magie
- der Astrologie
- der Alchemie
- der Kabbala
- des Tarot

Literatur: Biedermann: „Lexikon der magischen Künste“

Ich bin nicht gesellschaftsfähig. Und ich bin auch noch stolz darauf.

Die Augen und die Ohren sind die beiden Fenster zur Welt.

Die Sonne und der Mond sind die beiden Tore zum Universum.

Wir werden hier überall zugemüllt mit den Lügen der Werbung.

Der Mensch hat einen freien Willen, denn sonst würde er an seiner eigenen Unfreiheit ersticken.

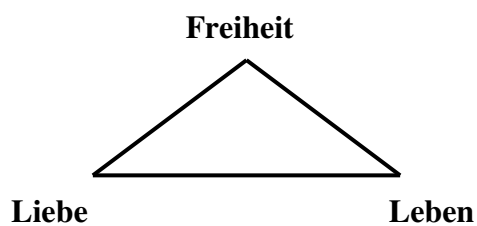
Alle Freiheit ist relativ.

Einige Menschen glauben, es gäbe keine Zeit. Aber das ist ein Irrtum. Natürlich gibt es eine Zeit.

Die Zeit zu leugnen hat doch nur den Zweck, den Verstand zu verlieren. Weiter nichts.

Gott ist

- Freiheit
- Liebe
- Leben
- Unsterblichkeit



Gott ist Unendlichkeit und Unbegrenztheit.

Gott ist Friede, Freude und Freiheit.

Gott ist die Liebe.

Gott ist das Leben.

Gott ist der Weg.

Motto der Sozialethik I

Es gibt nichts Heilsameres, als das Gespräch.

Motto der Sozialethik II

Es gibt nichts Heilsameres, als die Wahrheit.

Motto der Sozialethik III

Es gibt nichts Heilsameres, als die Wahrheit, den logisch stringenten Gedanken.

Der Mensch der Zukunft wird sein frei, tolerant, liebend, weise und unsterblich.

Die fünf Bestimmungen des Menschen sind:

- Freiheit
- Toleranz
- Liebe
- Weisheit
- Unsterblichkeit

Joachim Stiller Münster

Münster 2010

Ende

[Zurück zur Startseite](#)